

Fernsehen
der deutschen und der
rätoromanischen Schweiz



Schweizerische
Radio- und Fernsehgesellschaft

PROGRAMMDIREKTION

8005 Zürich
Fernsehstrasse 104



Postfach 104, CH-111
Bonn, Schweiz, Bernstrasse
Private Telefon, 8005 Zürich,
Tel. FT-80700

Filmcooperative Zürich
s.Hd. von Herrn Graf
Josefstrasse 104

8005 Zürich

Fr Zeichen

Fr Nachricht

Uhr Zeichen

8005 Zürich, Postfach

Sp/ra

28. Juli 1980

Sehr geehrter Herr Graf,

am 17. Juli 1980 habe ich den Film "Fe-Fa-Mi" visioniert, um mir persönlich ein Bild über Art und Qualität des Streifens zu machen und um eventuelle Programmierungs möglichkeiten zu prüfen. Meine Beurteilung habe ich dann mit derjenigen von Herrn Dr. Stübli verglichen, um sie gewissermassen abzusichern.

Der Film ist über 90 Minuten lang - ein "Hieser Kaleidoskop" verschiedenster Aspekte der Themenkomplexe Fitness-Gesundheit-Gesundheit. Eine erdrückende Menge von einzelnen Inhalten wird in einem additiven Verfahren, mit einigen wenigen strukturierten Elementen, aufgereicht. Die Menge der episodisch aneinandergereihten Inhaltselemente und die über weite Strecken rein deskriptive Behandlung, die in ihrer Ausserlichkeit auch keinen tieferen Zugang zu den dargestellten Menschen ermöglicht, lassen den Film schwer fassbar und wenig fesselnd werden: Die Inwendung der Zuschauer wird wohl nicht in genügendem Masse gefordert, um sie als aktive Zuschauer die Inhalte nicht nur sinnlich wahrnehmen, sondern in ihre Lebenssituation einbetten zu lassen und um allenfalls für sich selber Folgerungen aus dem Dargestellten ziehen zu können. Die inhaltliche Vielfalt ist darüber hinaus dem Zuschauer in einer nicht analytischen und auch nicht bewertenden Art dargeboten, die ihn voraussichtlich nur ratlos entlässt. Komplex Sachverhalte verlangen von Gestaltern bekanntlich Darstellungsformen, die das inhaltliche Beziehungsnetz deutlich machen und die dem Zuschauer "Entscheidungshilfen" für eigene Folgerungen anbieten müssen, soll er nicht "kein bisschen weiter" aus dem Film entlassen werden.

Ich glaube daher, dass der Film wenig Kommunikationspotential enthält - der Aufwand dürfte in einem schlechten Verhältnis zum Nutzen stehen.

Diese Folgerungen machen es uns leider nicht möglich, den Film für unser Programm vorzusehen.

Ich bedauere, Ihnen keinen besseren Bescheid geben zu können und grüße Sie freundlich.

FERNSEHEN DER
Der Programmleiter
W. M. K.
(Ulrich Kündig)